

Genossenschaft für Nahwärme kann nun handeln

Die Nahwärmegenossenschaft Prechtal hat wichtige Hürden genommen. Die nötige Zahl von Anschlüssen sei fast erreicht und einen Standort für die Heizzentrale gibt es auch.

ELZACH-PRECHTAL Ortsvorsteher Karl-Heinz Schill gab in der Sitzung des Ortschaftsrates bekannt, dass die Nahwärmegenossenschaft Prechtal (NGP) vom Verband anerkannt und nun Ende Februar ins Genossenschaftsregister eingetragen worden ist. Damit ist die im Mai 2022 gegründete NGP auch rechtlich handlungsfähig. Der vierköpfige Vorstand kann operativ tätig werden, das heißt Planungsaufträge können vergeben und Ausschreibungen vorgenommen werden. Das etwa 1,2 Kilometer lange Nahwärmenetz soll zunächst das Wohngebiet Schrahöfe versorgen und später die Baugebiete Schulhaus und Bergleweg einbeziehen. Im Vorjahr wurde von einer Investitionssumme von 3,57 Millionen Euro ausgegangen. Die für die Rentabilität des Vorhabens erforderliche Mindestzahl von 84 Hausanschlüssen habe man nahezu erreicht, teilte Schill mit. Bereits vorangekommen sei man auch bei der Standortplanung für die Heizzentrale. Sie soll südöstlich der Prechtäler Aral-Tankstelle entstehen. Dafür wird der Bebauungsplan Schrahöfe-Simes um die benötigten rund 1000 Quadratmeter erweitert. Die Planung ist aktuell in der Offenlage. **ban**